

WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE

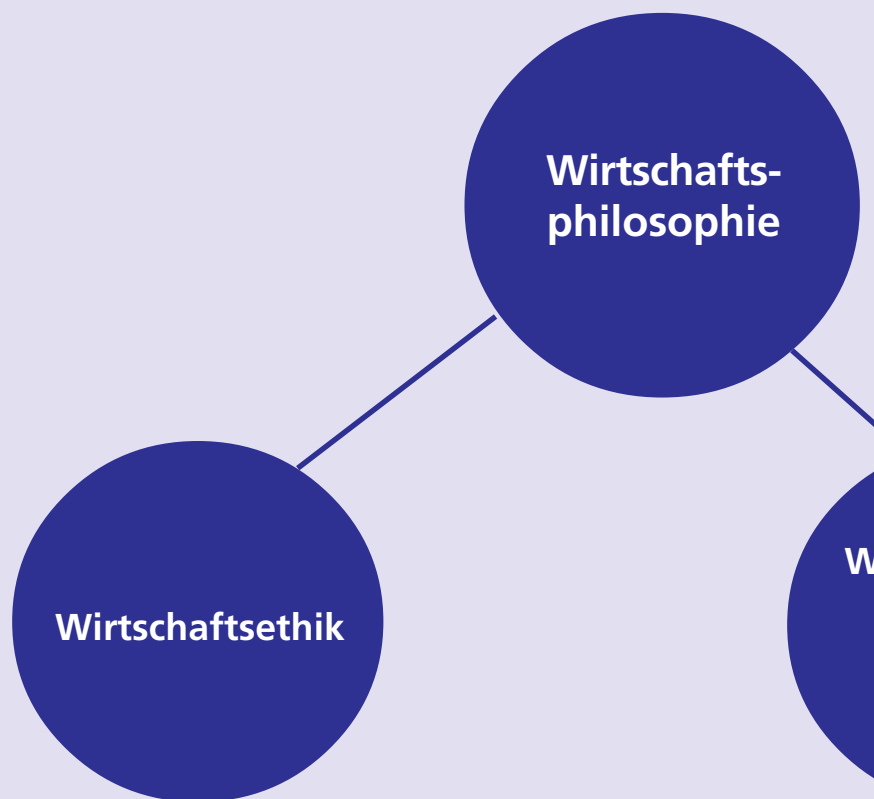


Ausgangslage

Philosophie begreift sich als die allgemeinste Art des Erkennens und Wissens. Insbesondere reflektiert sie kritisch die Grundbegrifflichkeit unserer theoretischen und praktischen Welt – und Handlungsorientierungen. Damit bezieht sie sich auf alle Wirklichkeitsbereiche, so auch auf die Sphäre der Wirtschaft.

Die kurze Geschichte der wirtschaftsethischen Diskussionen in Deutschland beginnt in den Wirtschaftswissenschaften als ein Desiderat ihrer eigenen bisherigen Diskussionen. Wie immer, wenn Nichtphilosophen eine ihrem Wesen nach philosophische Diskussion führen wollen (oder allgemeiner: wenn Nichtfachleute aus ihrer eigenen Disziplin heraus spüren, dass sie Wissen und Fertigkeiten einer anderen Disziplin integrieren müssen), kommen sie bald an einen Punkt, wo sie feststellen, dass sie ohne ein interdisziplinäres Gespräch mit den Fachleuten aus der Philosophie in der Gefahr stehen, sich im Kreise zu drehen oder eine Position neben die andere zu stellen ohne zu wissen, wie man weiter kommt, oder auch längst überholte Ansichten immer wieder neu zu diskutieren. Aus den Wirtschaftswissenschaften selbst und ihrer Ethik-Diskussion kam daher der Ruf an die Philosophie, sich an den laufenden Diskussionen mehr als bloß punktuell zu beteiligen.

Diesem Anspruch an eine wissenschaftstheoretische und ethische Klärung der Grundlagen wissenschaftlichen und praktischen Handelns im Bereich der Wirtschaft stellt sich das Programm einer Wirtschaftsphilosophie.



Der Begriff der Wirtschaftsphilosophie

Was aber ist unter Wirtschaftsphilosophie zu verstehen? Unter dem Begriff sind mindestens zwei Aspekte vereinigt, nämlich die erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Reflexion der wirtschaftswissenschaftlichen Begriffs- und Theoriebildung einerseits, die ethische Reflexion wirtschaftlichen Handelns andererseits.

Wirtschaftsethik macht es sich zur Aufgabe, zunächst zu klären, in welcher Weise sowohl das wirtschaftliche Denken und Handeln als auch die institutionelle Ordnung der Wirtschaft einer moralischen Beurteilung unterliegen, sodann diejenigen Prinzipien und Normen der Moral aufzustellen und zu rechtfertigen, denen das wirtschaftliche Handeln und die Wirtschaftsordnung unterworfen werden sollten, schließlich in moralrelevanten unternehmerischen und wirtschaftspolitischen Entscheidungssituationen konkrete Handlungsempfehlungen kritisch zu prüfen. So fragt z. B. die Unternehmensethik nach der Legitimität wirtschaftlichen und unternehmerischen Handelns und reflektiert den damit verbundenen verantwortbaren Umgang mit Wert- und Interessenkonflikten, so wie sie jeder Berufstätige in seiner Arbeitswelt schon einmal kennen gelernt hat. Das können Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmung genauso sein wie die Frage nach dem fairen Preis oder der Ausbeutung knapper Ressourcen.

Unter *Wissenschaftstheorie der Ökonomie* lassen sich diejenigen Bemühungen zusammenfassen, die auf die Selbstreflexion der Ökonomie als Wissenschaft zielen. Wenn Ökonomen, Philosophen und Sozialwissenschaftler Fragen nach der Begrifflichkeit und Methodik der Wirtschaftswissenschaften aufwerfen, betätigen sie sich als Wissenschaftstheoretiker und sind folglich mit der Grundlegung der Wirtschaftswissenschaften befasst. Das Hinterfragen ökonomischer Modelle, z. B. das des egoistischen Nutzenmaximierens oder der Kategorie des Marktes, wird so zu einer Aufgabe der Wirtschaftsphilosophie.

Weil Wirtschaftsethik und Wissenschaftstheorie der Ökonomie, wie leicht zu zeigen ist, eng miteinander verzahnt sind, muss die philosophische Reflexion auch beide aufeinander beziehen. Es ist z. B. zu fragen, ob nicht bereits in die Theoriebildung normative Annahmen eingehen und damit die Normativität nicht erst eine Frage der Anwendung der so genannten reinen Theorie auf eine Sphäre der Praxis ist. Wirtschaftsphilosophie als Konzept ermöglicht es daher, immer schon Erkenntnistheorie und Ethik der Wirtschaft in einem gemeinsamen Zusammenhang zu diskutieren. Darüber hinaus erschließt sich vom Begriff der Wirtschaftsphilosophie der Zugang zu einer nicht unbedingt normativ figurierten Sozialphilosophie.

Das Weiterbildungsstudium

„Wirtschaftsphilosophie“ wird vom
Christian-Jakob-Kraus-Institut für
Wirtschafts- und Sozialphilosophie
der FernUniversität in Hagen angeboten.

Es besteht aus den drei Modulen

„Wirtschaftsphilosophie I“,
„Wirtschaftsphilosophie II“ und
„Wirtschaftsphilosophie III“.

Die Leitung hat Prof. Dr. Kurt Röttgers.

An wen richtet sich die Weiterbildung Wirtschaftsphilosophie?

Unser Angebot richtet sich an Personen, die als akademisch Ausgebildete im Bereich der Wirtschaft tätig und an philosophischen Reflexionen des ökonomischen Handelns interessiert sind. Voraussetzung ist im Normalfall der vorherige Abschluss eines Studiums der Volkswirtschaft oder Betriebswirtschaft und eine anschließende praktische Tätigkeit im Bereich der Wirtschaft. Die Praxis hat gezeigt, dass Akademiker/-innen, die einen nicht wirtschaftswissenschaftlichen Studienabschluss erworben haben, jedoch einer praktischen Tätigkeit in der Wirtschaft nachgehen bzw. mit den Problemen der ökonomischen Sachzwänge vertraut sind, sich ebenfalls durch die Weiterbildung „Wirtschaftsphilosophie“ angesprochen fühlen. Dies können Wirtschaftsprüfer/-innen mit juristischem Hintergrund genauso wie Mediziner/-innen oder Chemiker/-innen in der Auftragsforschung sein. Teilnahmevoraussetzung für das Modul „Wirtschaftsphilosophie II“ ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Kurses. Voraussetzung für die Teilnahme am dritten Modul ist der erfolgreiche Abschluss des zweiten Kurses.

Organisation

Entwicklung und Durchführung der Weiterbildung „Wirtschaftsphilosophie“ sind im Christian-Jakob-Kraus-Institut für Wirtschafts- und Sozialphilosophie angesiedelt. Dieses im Jahr 2000 gegründete Institut ist eine gemeinsame Einrichtung der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Kultur- und Sozialwissenschaften.

Struktur des Studiums

Das **Studium** ist modular aufgebaut, die Grundlagen werden im Modul I gelegt. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des ersten Moduls sind zur Teilnahme am zweiten weiterführenden Modul berechtigt, die Absolventinnen und Absolventen des zweiten Moduls zur Teilnahme am dritten abschließenden Modul.

Modul I:

Das Modul „Wirtschaftsphilosophie I“ wird seit 1991/92 kontinuierlich einmal im Jahr angeboten. Es führt in die Grundlagen der Wirtschaftsphilosophie ein, genauer in die philosophische Ethik, die Wissenschaftstheorie sowie, darauf aufbauend, in die Wirtschaftsphilosophie mit den Schwerpunkten Wirtschaftsethik und Wissenschaftstheorie der Wirtschaftswissenschaften.

Modul II:

Ein diese Studien fortsetzender, vertiefender Kurs, die „Wirtschaftsphilosophie II“, wird seit 1997 angeboten. Dieses zweite Modul ist so aufgebaut, dass es die Grundlagen der Wirtschaftsphilosophie in drei Themenblöcken fortführt, und zwar in Richtung der Geschichte, des Rechts und des Verhältnisses von Ökonomie, Ökologie und Ethik.

Modul III:

Erstmals ist das dritte Modul im Jahr 2000 angeboten worden. Dieses Modul baut auf den Kursen des ersten und zweiten Moduls auf, indem die Rechtsphilosophie des europäischen Rechtsraumes, aktuelle Ansätze der Wirtschaftsethik und die Grundkategorien der Sozialphilosophie behandelt werden.

Die Module sind so zugeschnitten, dass sie grundsätzlich neben dem Beruf studiert werden kön-

nen. Sie bestehen jeweils aus Fernstudienmaterialien in Form von Studienbriefen im Umfang von 150 bzw. 160 Arbeitsstunden (im folgenden = AS) Bearbeitungszeit sowie einer auf die Bearbeitung der Studienbriefe aufbauenden Präsenzveranstaltung, die an einem Wochenende (Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) in Hagen stattfindet. Das Studienmaterial der „Wirtschaftsphilosophie I“ und der „Wirtschaftsphilosophie III“ wird darüber hinaus durch einen multimedialen Dateikurs ergänzt.

Die Materialien werden den Teilnehmenden zu Beginn der Weiterbildung in einem Paket zugesandt. Für die Bearbeitung sind jeweils zwei bis drei Monate vorgesehen, ein weiterer Monat dient der Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung und Anfertigung einer Hausarbeit bzw. eines Referats. Über die Hausarbeit haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Frage- und Problemstellungen, die sich aus der ökonomischen Sphäre oder gar der eigenen ökonomischen Lebenswelt ergeben, zu bearbeiten.

Zertifikate

Die erfolgreiche Teilnahme an den Kursen „Wirtschaftsphilosophie I“, „Wirtschaftsphilosophie II“ und „Wirtschaftsphilosophie III“ kann jeweils mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Das Zertifikat wird erworben durch die Bearbeitung der Studienbriefe, die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung und das Anfertigen eines Referats bzw. einer Hausarbeit im Rahmen dieser Präsenzveranstaltung.

Leistungen der Weiterbildung Wirtschaftsphilosophie

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung sind seitens der FernUniversität folgende Leistungen verbunden:

- Studienmaterial; bestehend aus den genannten Kursen zu den verschiedenen Themen der Wirtschaftsphilosophie im Umfang von 4,7 SWS.
- Betreuung der Teilnehmenden durch die Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls von Herrn Prof.

Dr. Kurt Röttgers. Je nach den medialen Voraussetzungen der Teilnehmenden erfolgt die Betreuung über E-Mail, Telefon, Fax oder Schriftverkehr. Sie umfasst die Unterstützung beim Studium der Kurse, die Korrektur der freiwilligen Einsendeaufgaben und die Beratung bei der Anfertigung einer Hausarbeit bzw. eines Referates zu einem selbstgewählten Thema aus der Wirtschaftsphilosophie.

- Durchführung eines dreitägigen Präsenzseminars zur Vertiefung des Studiums in der Tagungs- und Bildungsstätte ARCADEON in Hagen. Ziel der Veranstaltung ist eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Studienmaterial. Dies soll in einer Diskussion mit anderen Teilnehmenden geschehen, die ihre Referate vorstellen. So wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, sich kennenzulernen sowie gemeinsame Theoriefragen und spezifische Problemstellungen der Wirtschaftsphilosophie aus der Praxis zu erörtern.
- In den Gebühren enthalten sind die Kosten für zwei Übernachtungen (im Einzelzimmer) und Vollpension im ARCADEON. Jedes Zimmer verfügt über ISDN/Fax-Anschluss und einen großen Schreibtisch.

Gebühren

Für die Teilnahme an *je einer* dieser Weiterbildungsmaßnahmen werden z. Zt. Gebühren in Höhe von 985 € pro Teilnehmer/-in erhoben. Die Teilnahmegebühr enthält die Kosten für die Präsenzveranstaltung.

Wirtschaftsphilosophie I

Studienbriefe

Einführung in die philosophische Ethik

60 AS

Autorin:

Prof. Dr. A. Pieper

**2004/05 voraussichtlich in
völlig neu bearbeiteter Fassung*

Einführung in die Wissenschaftstheorie

40 AS

Autor:

Prof. Dr. H. Schnädelbach

**2004/05 voraussichtlich in
völlig neu bearbeiteter Fassung*

Wirtschaftsphilosophie

50 AS

Autor:

Prof. Dr. J. Meran

**2004/05 voraussichtlich in
völlig neu bearbeiteter Fassung*

Multimedialer Dateikurs

„Einführung in das Studium der Philosophie“;

Autoren: Jan P. Beckmann, Petra Gehring, Thomas Keutner, Kurt Röttgers;

Visualisten: Petra Gehring, Arnd Hoffmann, Johanna Schmahl

Präsenzveranstaltung

„Sozialphilosophie ökonomischen Handelns“

22.04. – 24.04.2005 oder (alternativ) 29.04. – 01.05.2005, ca. 15 AS. – Seminarort: Hagen

Zertifikat

**Anmeldefrist:
21.09.2004**

Die hier beschriebenen Inhalte der Studienbriefe sind unter Vorbehalt zu betrachten, da dieses Studienmaterial 2004/05 voraussichtlich in völlig neu bearbeiteter Fassung vorliegen wird. Trotzdem wird die Thematik natürlich eine ähnliche sein, allerdings auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

Einführung in die philosophische Ethik:

Der Studienbrief führt, im Sinne einer Propädeutik, an die wichtigsten Aufgaben, Grundfragen, Ziele, Methoden und Theorien der Ethik als einer autonomen Wissenschaft heran.

Probleme der Wissenschaftstheorie:

In diesem Studienbrief, der die Grundlagen der Wissenschaftstheorie behandelt, werden verschiedene Aspekte des Wissenschaftsbegriffs erläutert wie z.B. die Kriterien von Wissenschaftlichkeit, Wissenschaftstypen und die Differenzen zwischen analytischer, konstruktiver und kritisch-hermeneutischer Wissenschaftstheorie. Weiterhin werden die Grundstrukturen der Erfahrungswissenschaft untersucht, insbesondere die Merkmale sowie der Zusammenhang von Erfahrung und Systematisierung innerhalb der Erfahrungswissenschaft.

Wirtschaftsphilosophie:

Die erste Studienbriefeinheit behandelt unter dem Titel „Wirtschaftsethik“ die moralischen Aspekte

des wirtschaftlichen Handelns und der Wirtschaftsordnung sowohl in ideengeschichtlicher als auch in systematischer Hinsicht. Es werden die wichtigsten Ansätze in der gegenwärtigen wirtschaftsethischen Debatte vorgestellt und insbesondere das entscheidungstheoretische Modell ökonomischer Rationalität eingehend behandelt.

Die zweite Studienbriefeinheit befasst sich unter dem Titel „Wissenschaftstheorie der Ökonomie“ mit den Standards der Wissenschaftlichkeit der Ökonomie. Hier stehen vor allem die Fragen nach der Rolle der Erfahrung und der Theoriebildung im wirtschaftswissenschaftlichen Erkenntnisprozess, nach der Erklärungs- bzw. Prognosekraft und den Wertmaßstäben ökonomischer Aussagen im Mittelpunkt des philosophischen Interesses.

Der multimediale Dateikurs ergänzt das erste, einführende Modul des Studiengangs der Wirtschaftsphilosophie.


Wirtschaftsphilosophie II

Studienbriefe

<p>Die Entstehung der politischen Ökonomie aus der Praktischen Philosophie 40 AS Autor: <i>Prof. Dr. M. Trapp</i></p>	<p>Rechtsphilosophie der Gegenwart 80 AS Autor: <i>Prof. Dr. J. Broekman</i></p>	<p>Ökonomie, Ökologie, Ethik 40 AS Autoren: <i>Prof. Dr. K. Röttgers</i> u. a.</p>
--	---	---

Präsenzveranstaltung

„Zum Begriff des Risikos“
09.12. – 11.12.2005, ca. 15 AS. – Seminarort: Hagen



Zertifikat

**Anmeldefrist:
11.05.2005**

Die Studienbriefe behandeln folgende Inhalte:

Die Entstehung der politischen Ökonomie aus der Praktischen Philosophie:

Dieser Studienbrief wendet sich am Beispiel der Theorie von Adam Smith historisch dem Punkt zu, an dem Ökonomie und Philosophie sich noch nicht separiert hatten, gleichwohl bereits ein gewisses Spannungsverhältnis der Perspektiven ausgebildet war. Dementsprechend behandeln die beiden Studienbriefeinheiten schwerpunktmäßig einerseits die Moralphilosophie, andererseits die ökonomische Theorie von Adam Smith.

Rechtsphilosophie der Gegenwart:

Der zweite Studienbrief widmet sich den gesellschaftlichen Prozessen der Verrechtlichung. Er besteht aus drei Teilen. Nach einem einführenden Teil konfrontiert die zweite Studienbriefeinheit die Positivität des Rechts im westlichen Kulturkreis mit einer narrativen Auffassung von Recht. Zu-

gleich wird die Skala moderner rechtsphilosophischer Beiträge vorgestellt, etwa von Kelsen über Hart bis zu Weinberger, der „Critical Legal Studies Movement“ und Derrida. Der dritte Teil, bestehend aus zwei Studienbriefeinheiten, behandelt die Grundlagenforschung des Rechts und ihre philosophischen Implikationen.

Ökonomie, Ökologie, Ethik:

Der letzte Studienbrief erörtert das spannungsvolle Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Ethik als ein triperspektivisches Problemfeld. In diesem Zusammenhang werden Konzepte einer Ökologie-Ethik vorgestellt sowie Grundlagen und Positionen der Umweltökonomie. Im Zentrum des Studienbriefes steht die Frage, auf welcher methodologischen Ebene sich die Konflikte, die in der modernen, hochkomplexen Gesellschaft zwischen den drei Bereichen und ihren widerstreitenden Ansprüchen bestehen, als lösbar darstellen lassen.

Wirtschaftsphilosophie III

Studienbriefe

Einführung in die Sozialphilosophie

60 AS
Autor:
Prof. Dr. K. Röttgers

Philosophie des Geldes (Georg Simmel)

20 AS
Autor:
Dr. habil. K. Lichtblau

Europäisierung des Rechts

40 AS
Autor:
Prof. Dr. J. Broekman

Vorträge zur Wirtschaftsethik

20 AS
Autoren:
N.N.

Multimedialer Dateikurs

„Philosophie der vernetzten Kommunikation“
Autoren: Petra Gehring, Lars Immerthal, Kristóf Nyíri, Kurt Röttgers
Realisation: Arnd Hoffmann

Videokassette

Zum Thema „Wirtschaftsethik“

Präsenzveranstaltung

„Globalisierung“
30.09. – 02.10.2005, ca. 15 AS. – Seminarort: Hagen

Anmeldefrist:
14.12.2004

Zertifikat

Die Studienbriefe behandeln folgende Inhalte:

Einführung in die Sozialphilosophie:

Die Einführung in die Sozialphilosophie behandelt einige grundlegende Kategorien des Sozialen wie z. B. den Anderen, den Dritten, den Fremden u. a. m.

Philosophie des Geldes (Georg Simmel):

Simmels „Philosophie des Geldes“ ist nach wie vor eine der ganz großen sozialphilosophischen Auseinandersetzungen mit einem Phänomen, für das monopolartig die Ökonomie zuständig zu sein scheint.

Europäisierung des Rechts:

Durch die Konfrontation verschiedener Rechtssysteme, insbesondere des angelsächsischen und

des kontinentaleuropäischen, steht die europäische Integration vor besonderen Problemen. Der Kurs thematisiert und reflektiert nicht nur diese Schwierigkeiten, sondern stellt darüber hinaus die philosophische Frage nach der Identität Europas, eines Europas, das sich im Prozess der Einigung vorrangig als wirtschaftliche Einheit verstanden hat.

Vorträge zur Wirtschaftsethik:

Der Kurs vereinigt einige der Vorträge, die auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftsethik“ der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland im Herbst 1998 in Hildesheim gehalten wurden, ergänzt durch einige weitere, die im Rahmen des „forum philosophicum“ in Hagen stattfanden.

Anmeldung und Zulassung

Als Voraussetzung zur Zulassung gilt ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder der Nachweis einer abgeschlossenen Ausbildung und einer einschlägigen Berufstätigkeit.

Die Anmeldung erfolgt mit dem beiliegenden Zulassungsantrag über das Studentensekretariat der FernUniversität Hagen.

FernUniversität in Hagen
Studentensekretariat
58084 Hagen
z. H. Frau Janßen
Fax: 0 23 31 - 9 87 - 24 60
Tel.: 0 23 31 - 9 87 - 29 53

Der Anmeldeschluss für die „Wirtschaftsphilosophie I“ ist der **21.09.2004**, für die „Wirtschaftsphilosophie II“ der **11.05.2005** und für die „Wirtschaftsphilosophie III“ der **14.12.2004**.

Um eine intensive Betreuung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl für **2004/2005** auf maximal 60 („Wirtschaftsphilosophie I“) bzw. 30 („Wirtschaftsphilosophie II+III“) festgelegt (Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen). Im übrigen regelt sich die Zulassung nach § 2 der Zulassungs- und Einschreibungsordnung für die FernUniversität in Hagen.

Rücktritt von der Anmeldung

Die Studierenden des weiterbildenden Studiums „Wirtschaftsphilosophie“ werden als Weiterbildungsstudierende zugelassen. Die Teilnahmegebühr wird gemäß § 8 der Gebührensatzung für die FernUniversität in Hagen mit der Anmeldung erhoben und fällig.

Eine Rückziehung des Antrags nach erfolgter Zulassung sowie die Nichtteilnahme an der Präsenzveranstaltung oder die Rücksendung des Studienmaterials entbinden die Studierenden nicht von der Zahlung der fällig gewordenen Gesamtgebühr.

Wo und wie Sie uns erreichen

Sollten Sie noch Fragen zum Inhalt oder Ablauf der Weiterbildung „Wirtschaftsphilosophie“ haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Dipl. Kfm. Lars Immerthal, M.A. bis einschließlich Mai 2004 (mo. und mi.) oder an Frau Dipl. Vw. Ekaterina Svetlova (di. und mi. ab Mai 2004) die Ihnen als Ansprechpartner unter der Telefonnummer 0 23 31 / 9 87 - 21 59 zur Verfügung stehen.

Sie erreichen uns unter folgender Adresse:

FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Kurt Röttgers
Christian-Jakob-Kraus-Institut für
Wirtschafts- und Sozialphilosophie
Universitätsstraße 41 / ESG
(Eugen Schmalenbach Gebäude)
58084 Hagen

Tel: 0 23 31 / 9 87 - 21 59
Fax: 0 23 31 / 9 87 - 46 02

e-mail: Lars.Immerthal@fernuni-hagen.de
bis einschliesslich Mai 2004

ekaterina.svetlova@fernuni-hagen.de
ab Mai 2004

Das Sekretariat von Herrn Prof. Dr. Kurt Röttgers erreichen Sie vormittags von montags bis donnerstags unter der Telefonnummer 02331 / 987 - 4636 (Frau Heide Marie Hutschenreuter). Wenn Sie mögen, können Sie auch einmal unsere homepage im Internet unter **<http://www.fernuni-hagen.de/PRPH/wiphi.html>** besuchen.

Impressum

Herausgeber
Verantwortlich
Gestaltung
© 2004

Der Rektor/Die Kanzlerin
Dezernat 2
Dezernat 4.2



Matrikelnummer

Antrag auf Zulassung zum Studium an der FernUniversität Hagen für das Weiterbildungsstudium

- Wirtschaftsphilosophie I
Wirtschaftsphilosophie II
Wirtschaftsphilosophie III

Anträge bitte sofort an Frau Janßen -Studentensekretariat- weiterleiten!

Hörerstatus 8 (==> Weiterbildungsstudierende/-r)

Name:

Vorname:

Geschlecht: W = weiblich M = männlich

Namenszusatz: (z.B.: „Dr.“)

Geboren am: Geburtsort:

Geburtsname: (nur wenn abweichend vom Nachnamen)

Staatsangehörigkeit (Nationalitätenkennz.): zusätzlich Klartextangabe

Anschrift:

Straße/Platz, Haus-Nr.:

Nationalitätenkennzeichen: Postleitzahl :

Ortsangabe:

Zusatzanschrift: c/o (auch Postfach)

Telefon: (FN = Festnetz / H = Handy) (Vorwahl / Telefonnummer)

Studienschlüssel: 9 8 0 1 3 E-mail:

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen wird gewährleistet!

Ich versichere, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben von mir nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden sind. Mir ist bekannt, dass fahrlässig oder vorsätzlich gemachte falsche Angaben zur Exmatrikulation führen.

Datum

Unterschrift

Bitte vergessen Sie nicht, diesem Antrag die erforderlichen Qualifikationsnachweise in Kopie beizufügen! Als Voraussetzung für die Zulassung gilt ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder der Nachweis einer abgeschlossenen Ausbildung und einer einschlägigen Berufstätigkeit.